

Protokoll Netzwerk Anlass **Workshop - Neuorientierung aus dem Rotlichtmilieu**

Datum: Fr. 15. September 2023, 17:00 Uhr

Organisatoren: Melania Pispico, GlowbalAct & Danila Halter, Rahab Bern/Heilsarmee.

Anwesend: Alle unten vorgestellte Vereine

Protokoll: Claudia Bundi

1. Begrüssung und Ablauf

2. Die teilnehmenden Organisationen stellen sich vor:

Anora: Verein aus Winterthur – bietet seit 2006 aufsuchende Arbeit. In Zusammenarbeit mit dem Schutzhaus Oase. Versuchen momentan in einer 2-jährigen Projektphase ein Einstiegsprogramm auf die Beine zu stellen (Netzwerk an Arbeitgeber, die bereit sind, eine Arbeitsstelle anzubieten).

Blossom: Eva Messmer, aus Sulgen, TG. Bieten Besuchsdienst im Milieu, besitzen 2 Secondhand-Filialen und eine Wohnung. Bieten Platz für 3–4 Frauen. Arbeitsintegration über die Secondhandshops & Produktion (mit Plotter). Der Verein hat zwei Mitarbeiterinnen, die die Klienten begleiten und betreuen.

BLoved Luzern. Aufsuchende Arbeit im Milieu in Luzern. Seit September besitzt der Verein eine Anlaufstelle, mit zwei Mitarbeiterinnen, die Frauen begleiten. Sie sind im Gespräch mit diversen Arbeitgebern – um Frauen Arbeit anbieten zu können.

Dignity Fashion. Verein im 2017 gegründet. Produzieren alles in Indien mit einer Organisation, die Frauen ausbildet. Ziel, einen zweiten Teil aufzubauen in der Schweiz. Arbeiten mit Organisationen zusammen, die auch aufsuchende Arbeit hier in der Schweiz machen. Ziel: Arbeitsplätze schaffen.

GGMH: Gemeinsam gegen Menschenhandel.
Ziel: Menschenhandel abschaffen. Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Informationen zur Verfügung stellen für Menschen, die sich gegen Menschenhandel engagieren möchten, Organisationen auf einer Webseite sichtbar machen. Netzwerk aufbauen. Junger Verein, vor einem Jahr gegründet. Zusammenarbeit mit Heartwings, KitePride, DignityFashion. Sie veranstalten Events zur Sensibilisierung. Anliegen oder Wünsche können angebracht werden.

GlowbalAct: GlowbalAct bietet in Israel Arbeit und Ausbildung für Opfer von Menschenhandel an. Mit dem Sozialunternehmen Kite-Pride bietet der Verein geschützte Arbeitsplätze. Seit 3 Jahren bietet er auch ein 2-jähriges Ausbildungsprogramm mit Arbeitsintegration an. Fachpersonen begleiten die Teilnehmenden und platzieren sie bei externen Arbeitgebern.

Claudia, ehem. The Bloom Project, hat sich kürzlich an Glowbalact angeschlossen, um Kräfte zu bündeln, da die zwei Organisationen denselben Zweck verfolgen.

Hope: Bieten Wohnmöglichkeit. Sie möchten Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und suchen dafür bereitwillige Arbeitgeber.

Verein Theva

Natalia & Michael Koloff. Verein mit Sitz in Thayngen, SH. Bieten Wohnen + Arbeit an. Momentan einen betreuten Arbeitsplatz in der hauseigenen Bäckerei Himmlische Brote. Geplant ist, das Arbeitsangebot auszuweiten (z. B. mit Secondhand-Shop).

Perspektive: Die Familie Kaufmann plant, mit einem Hotel Arbeitsplätze in Rumänien zu schaffen. Wichtig: Vernetzung, um Frauen, die zu ihrer Familie zurückkehren möchten, vor Ort eine Arbeitsstelle bieten zu können.

Rahab Bern: Aufsuchende Arbeit, Beratungsstelle, Empowerment. Breites Angebot (z. B. Haarschnitte werden angeboten).

Rahab Oftringen: Aufsuchende Arbeit. Herausforderung: Mangelnde Freiwillige (momentan nur zu zweit)

Rahab Olten: Aufsuchende Arbeit. Vermittlung von Wohnungen und Arbeitsstellen.

SiTa Seelsorge im Tabubereich: Dankbar für Kontakte, um zu vernetzen.

Teen Challenge: Verein aus dem Kanton Glarus. Gründete ein Schutzhaus in Zusammenarbeit mit Act 212, dieses wurde jedoch stillgelegt. Nach wie vor sind Plätze frei. Der Verein erstellt eine Bedarfsanalyse.

Verein Oase: Frauenschutzhaus, seit 13 Jahren. Plätze für ca. 6 Frauen. Seit 1.5 Jahren werden Praktikumsstellen angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten in diverse Bereiche Einblick und werden gecoacht: Hauswirtschaft, Gastronomie, Verkauf, Reinigung. Der Verein Oase hat eine Partner-Firma für Reinigungsarbeit. Weiteres Arbeitsangebot: Gartenbistro und ein geplanter Secondhand-Shop. Sie bieten auch Hilfe bei der Suche nach Arbeitsplätzen. Anliegen: Nachfolge gesucht.

2. Vorstellung der Webseite:

Background: Die Idee einer Webseite/Vernetzungsplattform entstand beim letzten Netzwerktreffen aus einem gemeinsam geäußerten Bedürfnis der Teilnehmenden, ein Tool zu besitzen, das die Zusammenarbeit vereinfacht und stärkt. Die Webseite soll den Informationsfluss zwischen den Vereinen vereinfachen. Es sollen Ressourcen und Erfahrungen einfacher geteilt werden. Die Webseite wird nur für Mitglieder zugänglich sein, die sich registriert haben und ein persönliches Login erhalten. Die Mitglieder werden von GlowbalAct zugelassen. Die Webseite beinhaltet folgende Inhalte:

Suche/Biete: Folgende Ressourcen können hier mit anderen geteilt werden:

- Freie Unterkünfte
- Jobmöglichkeiten
- Fachstellen des Vertrauens

Die Fachstellen, Arbeitgeber und Wohnmöglichkeiten können auch anonym ausgeschrieben werden. In letzterem Fall ist ein Stecknadel auf einer Schweizerkarte sichtbar, damit man sieht, wo ein Angebot besteht. GlowbalAct vermittelt die anonymen Stellen.

Hilfsmittel: Nützliche Dokumente & Formulare, Hilfreiche Links, etc. können hier geteilt werden. Vorschläge und Links können von allen Mitgliedern an GlowbalAct geschickt werden.

Aktuelle Themen:

In einem Blog können alle Teilnehmer Themen von Interesse und Erfahrungen mit den anderen Organisationen teilen. In einem Forum können die Teilnehmer sich über gewisse Themen online austauschen.

Online-Shop:

Hier können Mitglieder Geschenke für die Arbeit im Milieu erhalten:

- Gespendete KitePride Produkte (So lange Vorrat).
- Die Vereine können hier ihr Handwerk verkaufen, die anderen Vereine dann als Geschenke dienen.

Damit die Webseite auch wirklich von Nutzen ist, ist es wichtig, dass so viele Organisationen wie möglich mitmachen und ihre Angebote ausschreiben.

Events: Ein Event-Kalender ist geplant, wo die Vereine Ihre anstehenden Anlässe publizieren können.

3. Input von Tabea Oppliger

Tabea Oppliger (Glowbalact) berichtet von der israelischen Zusammenarbeit, die „Koalition“ genannt wird und als Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation dienen kann.

Menschenhändler sind sehr gut organisiert, während diejenigen, die den Betroffenen helfen möchten, oft nicht ausreichend vernetzt sind. Dabei funktioniert die Hilfe besser und schneller, wenn wir als verknüpfte Hilfskette agieren.

Tabea erzählt von einer Strasse in Israel, in der sich jeder Laden auf ein Produkt spezialisiert hat. Wenn ein Verkäufer das gewünschte Produkt nicht anbieten kann, verweist er den Kunden an den Nachbarladen – ein Miteinander statt eines Gegeneinanders. Diese Strasse wird dadurch bekannter und zieht mehr Besucher an, die gezielt nach diesen Produkten suchen. Am Ende profitieren alle davon.

Ähnlich sollten auch Organisationen zusammenarbeiten: Nicht als Konkurrenz, sondern als Partner mit einem gemeinsamen Ziel – Menschen aus der Zwangsprostitution in ein Leben in Freiheit zu begleiten.

Wie funktioniert die Koalition in Israel?

Die Teilnehmer tauschen sich regelmässig über verschiedene Themen und Herausforderungen aus.

Zum Beispiel:

- Wie kann man den Namen einer Person, die mit Prostitution in Verbindung gebracht wird, aus dem Internet entfernen?
- Was kann man gegen Schulden auf dem Schwarzmarkt tun? Wo befinden sich die Schulden, und wie kann man rechtlich dagegen vorgehen?

Wenn solche Themen auf den Tisch kommen, werden gemeinsam Vorschläge und Lösungen erarbeitet.

Tabea betont auch, dass die Zusammenarbeit mit „Perspektive“, einem Kontakt in Rumänien, sehr spannend ist. Viele Betroffene stammen aus Rumänien und möchten dorthin zurückkehren, anstatt eine Lösung oder Arbeitsintegration in der Schweiz zu suchen.

Das Netzwerk möchte in der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen dort „Lücken füllen“, wo es nötig ist. Es will eine Plattform schaffen, die den einzelnen Organisationen als Unterstützung dient.

Wichtig ist dabei, dass alle Organisationen mitmachen, damit die erforderlichen Informationen verfügbar sind. Professionelles Arbeiten ist unerlässlich, da dies die Zusammenarbeit mit den offiziellen Stellen erleichtert.

4. Diskussion in Gruppen:

Folgende Themen wurden in Gruppen diskutiert:

- Welche Stärken und Schwächen hat unser Verein? Wo können wir Unterstützung anbieten und wo benötigen wir Unterstützung?
 - Was müsste bei der Netzwerk-Webseite ergänzt werden, damit sie einen grösseren Nutzen bringen kann?
 - Bei welchen Herausforderungen sind wir an Grenzen gestossen und wie haben wir diese bewältigt?
 - Wie können Arbeitsintegrationsprojekte in der Schweiz gelingen?
-

5. Vorstellung Ergebnisse der Diskussion im Plenum

Notizen Flipcharts (Siehe Zusatzdokument «Notizen aus den Gruppendiskussionen»):

6. Diskussion im Plenum:

Eines der gemeinsamen Herausforderungen ist die Finanzierung.

Wie können wir Unterstützung von der Regierung auch hier in der Schweiz erhalten?

Professionelles Auftreten der einzelnen Organisationen ist notwendig. Auch dass man auf das Wording achtet - ob politisch und konfessionell neutral oder nicht.

Ein Austausch von Erfahrungen und das Aneignen von Fachwissen ist notwendig.

7. Wie weiter?

Die Netzwerk-Webseite wird fertiggestellt. Es wird ein regelmässiger Austausch angestrebt, wo z.B. auch über Zoom über ein Thema ausgetauscht werden kann. Weitere Beispiele: Fachtagungen zum Thema Fundraising, Marketing und Kommunikation oder andere wichtige Themen für Non-Profits, etc.

8. Schluss. Der Anlass endete frühzeitig um 20:30 Uhr.
